

Gemeindeentwicklungsprogramm Raum und Landschaft – Gemeinde St. Ulrich. Programm für die Entwicklung des Tourismus. Bürgerversammlung am 29. November 2023.

Auftraggeber

Gemeinde St. Ulrich
Romstraße 2
39046 St. Ulrich
Tel. +39 04 71 78 20 30
info@gemeinde.stulrich.bz.it
www.gemeinde.stulrich.bz.it

Ausführung und Bericht

Kohl > Partner Südtirol
Ulrich-von-Taufers-Str. 14
39030 Gais
Tel. +39 04 74 50 41 00
suedtirol@kohl-partner.it
www.kohl-partner.it



Unsere Tätigkeitsfelder.

Kohl > Partner fördert den Erfolg touristischer Leistungsträger im Alpenraum. Seit über 40 Jahren.



Hotellerie & Gastronomie

Die hohe Kultur der Gastlichkeit



Touristische Destinationen

er-lebenswerte Sehnsuchtsorte



Touristische Infrastruktur

Erlebnisqualität gestalten



Seminar & Training

wissen - verstehen - anwenden

Inhalt

1. Präsentation von einigen wesentlichen touristischen Daten
2. SWOT-Analyse (Stärken/Schwächen und Chancen/Risiken) St. Ulrich –
Auszüge

Präsentation von einigen wesentlichen touristischen Daten



Zur Entwicklung des Tourismus in Südtirol

1997



4.551 gewerbliche Betriebe mit 145.862 Betten (= Ø Betriebsgröße 32,1 Betten)



210.752 Betten



23,3 Mio. Nächtigungen (= 111 Vollbelegstage)



3,9 Mio. Ankünfte (Ø Aufenthaltsdauer = 6,0 Tage)



Unselbstständig Beschäftigte im Tourismus = ca. 14.300

2022



3.920 gewerbliche Betriebe (= - 13,9%) mit 152.936 Betten (= Ø Betriebsgröße 39 Betten)



233.845 Betten



34,4 Mio. Nächtigungen (= 147 Vollbelegstage)



7,9 Mio. Ankünfte (Ø Aufenthaltsdauer = 4,3 Tage)



Unselbstständig Beschäftigte im Tourismus = ca. 31.700

Statistische Tourismusdaten:

- **Gemeinde St. Ulrich¹**
- **Tourismusverein St. Ulrich²**



¹ Bezogen auf das Gemeindegebiet St. Ulrich

² Bezogen auf St. Ulrich plus Teil von Kastelruth

Quelle: astat und Tourismusverein

Entwicklung der Betriebe und Gästebetten 2001 und 2022

Gemeinde St. Ulrich

Jahr	Gewerblich		Nicht-gewerblich		Gesamt	
	Betriebe	Betten	Betriebe	Betten	Betriebe	Betten
2001	74	2.561	235	1732	310	4.293
2022	75	2.769	271	2071	346	4.840

Tourismusverein St. Ulrich

Jahr	Gewerblich		Nicht-gewerblich		Gesamt	
	Betriebe	Betten	Betriebe	Betten	Betriebe	Betten
2001	110	3.743	265	2.061	375	5.804
2022	109	4.157	283	2.243	392	6.400

Entwicklung der Nächtigungen und Vollbelegstage 2001 und 2022

Gemeinde St. Ulrich

Jahr	Nächtigungen			Vollbelegstage		
	Gewerblich	Nicht-gewerb.	Gesamt	Gewerblich	Nicht-gewerb.	Gesamt
2001	360.133	118.034	478.167	145	67	112
2022	527.676	183.523	711.199	193	98	154

Tourismusverein St. Ulrich

Jahr	Nächtigungen			Vollbelegstage		
	Gewerblich	Nicht-gewerb.	Gesamt	Gewerblich	Nicht-gewerb.	Gesamt
2001	530.731	136.822	667.553	142	66	115
2022	803.577	227.749	1.031.326	193	102	161

Entwicklungen der Ankünfte und der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer 2001 und 2022

Gemeinde St. Ulrich

Jahr	Ankünfte	durchschn. Aufenthaltsdauer
2001	75.713	6,3
2022	145.199	4,9

Tourismusverein St. Ulrich

Jahr	Ankünfte	durchschn. Aufenthaltsdauer
2001	109.477	6,1
2022	215.295	4,8

Vergleichszahlen aus anderen Gemeinden 2022

Gemeinde	Einwohner	Betten	Nächtigungen	Bettenauslastung in %	VBT	Einw./Betten	Tourismusintensität	Gemeindefläche in km ²	Tourismsdichte=Betten/km ² *
St. Ulrich	4.793	4.840	711.199	40%	147	1:1,01	41%	24,25	200
St. Christina	1.982	3.218	452.413	39%	141	1:1,62	63%	31,83	101
Wolkenstein	2.602	8.713	1.309.324	41%	150	1:3,35	138%	53,27	164
Corvara	1.396	7.726	999.380	35%	129	1:5,53	196%	42,13	183
Abtei	3.532	9.122	1.224.616	37%	134	1:2,58	95%	82,94	110
Wengen	1.398	736	104.626	39%	142	1:0,53	21%	39,03	19
St. Martin in Thurn	1.760	1.313	147.880	31%	113	1:0,75	23%	76,34	17
Enneberg	3.162	4.752	661.957	38%	139	1:1,50	57%	161,34	29
Bruneck	16.978	4.040	652.944	44%	162	1:0,24	11%	45,07	90
Olang	3.177	3.124	541.256	47%	173	1:0,98	47%	48,95	64
Rasen-Antholz	2.909	3.618	469.011	36%	130	1:1,24	44%	120,92	30
Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern	50.486	41.059	6.120.410	41%	149	1:0,81	33%	1.034,12	40
Südtirol	533.267	233.850	34.408.500	40%	147	1:0,44	18%	7.400,00	32

Quelle: astat

* Tourismsdichte: Gesamtanzahl der Betten (gew erblich und nicht-gew erblich) dividiert durch die Gesamtfläche der Gemeinde in km².

SWOT-Analyse (Stärken/ Schwächen und Chancen/ Risiken) St. Ulrich – *Auszüge*



SWOT-Analyse – ST. ULRICH

Stärken/Schwächen und Chancen/Risiken für die Bereiche:

Touristische Rahmenbedingungen

Landschaft, Verkehr, Umwelt, Urbanistik, Dorfbild, andere Wirtschaftssektoren etc.

Freizeiteinrichtungen

Sport- und Freizeiteinrichtungen, Aufstiegsanlagen, Wander- und Radwege, Veranstaltungsräumlichkeiten, Veranstaltungen/Events etc.

Touristische Betriebe

Beherbergung (gewerblich und nicht-gewerblich inklusive Camping), Gastronomie

Touristische Organisationen

*Touristische Organisationen, Image, Bekanntheit, Tourismusgesinnung, Zusammenarbeit
Tourismus und ... etc.*

Stärken/Schwächen

+ Stärken

- + Der schöne lebenswerte Ortskern mit Fußgängerzone – einer der schönsten Südtirols
- + Der „Kleinstadt-Charakter“ mit attraktiven Shoppingmöglichkeiten
- + Das kulturelle Angebot u.a. Unika, Biennale Gardena, Museum Gherdëina
- + Die Wirtschaft steht auf mehreren Standbeinen (keine Monokultur)
- + Die sehr gut entwickelten Betriebe
- + Die lebendige Gastronomie in allen Facetten (Bars, Bistros, Restaurants etc.) – gute Auswahl
- + Der gemeinsame Auftritt „Dolomites Val Gardena“ seit vielen Jahrzehnten

- Schwächen

- Der Ort ist defacto auf zwei Gemeinden aufgeteilt (St. Ulrich und Kastelruth)
- Die Preisentwicklungen ganz allgemein für Einheimische
- Die Tourismusgesinnung bei Nicht-Touristikern
- Zu viele Zweitwohnungen

Chancen/Risiken

★ Chancen

- ★ Die sehr guten Voraussetzungen ganzjährig Tourismus zu betreiben bzw. die Saisonen zu verlängern
- ★ Val Gardena Club Card: Vergünstigungen für Einheimische bieten, z.B. im Handel, in der Gastronomie, bei den Aufstiegsanlagen
- ★ Gemeinsam neue, nachhaltige und zu uns passende Projekte auf den Weg zu bringen
- ★ Gemeinsam (touristische Organisationen, sozialer Bereich etc.) Projekte lancieren, wie z.B. Kita, Mitarbeiterunterkünfte (für Einheimische und Gäste)
- ★ Forcierung der lokalen Kreisläufe (Zusammenarbeit Tourismus, Handel, Landwirtschaft, etc.)
- ★ Umsetzung der Strategie für eine nachhaltige Entwicklung Grödens von Dolomites Val Gardena

💧 Risiken

- 💧 Eine zu starke Verbauung generell
- 💧 Das attraktive Urlaubsangebot zieht auch viele Tagesgäste an, die fallweise zu einer „Belastung“ werden (Stichwort: „Überfüllung vor allem durch Tagesgäste!“)
- 💧 Das Thema „Mitarbeiterunterkünfte“

Danke für die Aufmerksamkeit!

KONTAKT.

Alois Kronbichler

suedtirol@kohl-partner.it

+39 04 74 50 41 00

+39 348 222 79 68

Kohl > Partner Südtirol

Ulrich-von-Taufers-Str. 14 – 39030 Gais (BZ) – ITALY



ENTWICKLUNG
Pioniere
SEIT 1981